

Erfahrungsbericht

Australian Catholic University (ACU) Sydney

Juli bis November 2022

Studienfach: Jura



Bewerbung und Vorbereitung

Als erstes stand die Bewerbung für den Auslandsaufenthalt an.

Dafür braucht man zwei Gutachten von Professoren, Lebenslauf, Sprachtest, Transcript of Records und Motivationsschreiben.

Als Sprachtest hat man die Wahl zwischen einem TOEFL oder IELTS Sprachtest. Ich habe mich für den TOEFL-Test entschieden, den ich direkt in Heidelberg machen konnte. Man sollte sich frühzeitig um einen Testtermin bemühen, da die Tests meist lange im Voraus ausgebucht sind. Daher musste ich meinen Sprachtest nachreichen. Die Universitätsbibliothek in Heidelberg hat TOEFL-Test-Übungsbücher zum Ausleihen, die ich sehr empfehlen kann. Damit konnte ich vorher an alten TOEFL-Tests üben und mich auf die Art der Fragen einstellen, so dass der Sprachtest gut zu leisten war. Es gibt auch ein TOEFL-Test-Übungspaket zum Kaufen. Für das Motivationsschreiben und den ausformulierten Lebenslauf ist es wichtig frühzeitig anzufangen, um möglichst kreativ zu sein. Die Anleitungen zum Schreiben eines Motivations-schreibens und eines Lebenslaufs auf der Website der Uni Heidelberg waren hierzu sehr hilfreich. Für das Gutachten von Professoren sollte man bei den Professoren rechtzeitig anfragen. Im Übrigen konnte man sich bei jeglichen Fragen immer direkt an Frau Treichler wenden, was sowohl für die Bewerbung, als auch für die Vorbereitungsphase später sehr hilfreich war.

Nach der Bewerbung im Juli 2022 fand ein Auswahlgespräch statt, bei dem mir Fragen rund um meine Motivation und meinen Plan im Ausland gestellt wurden.

Kurze Zeit später erhielt ich die Bestätigung für mein Auslandssemester. Nun konnten die Vorbereitungen beginnen.

Leider wurde zunächst das erste Semester Februar 2022 aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Zum Glück konnte ich dann im Juli für das zweite Semester einreisen.

Frau Treichler hat vor dem Austausch Online-Meetings organisiert, die sehr hilfreich waren. Unter anderem haben wir dort Checklisten für die Vorbereitung, wertvolle Tipps und Kontakte von ehemaligen Austauschstudenten bekommen und alle unsere Fragen wurden beantwortet.

Zur Finanzierung bietet es sich an, Auslands-Bafög zu beantragen. Dabei sollte man bedenken, dass die Bearbeitung meist sehr lange dauert, weshalb der Antrag so früh wie möglich gestellt werden sollte. Bei mir hat die Bearbeitung des Antrages über 6 Monate gedauert. Beim Bafög Amt in Heidelberg (Marshall) kann man sich alle Formulare abholen und muss diese dann an das für Australien zuständige Bafög Amt Marburg schicken.

Für ein Auslandssemester in Australien benötigt man ein Visum. Ich habe mich für ein Working Holiday Visa entschieden, mit dem man ein Semester studieren kann. Sobald ich alle Unterlagen zusammen und das Visum beantragt hatte, wurde mir das Visum schon mehrere Stunden später genehmigt.

Beim Flug buchen sollte man darauf achten, dass man vor allem den Rückflug flexibel umbuchen kann. Manche Airlines bieten zudem Studentenrabatte an, mit denen man zum Beispiel 10% Rabatt auf den Flug bekommt oder extra Gepäckstücke mitnehmen darf.

Zum Wohnen habe ich mich für das Studentenwohnheim der ACU (Miguel Codero Residence) entschieden. Dieses kann ich sehr empfehlen, allerdings ist das Wohnen im Wohnheim teuer. Dazu muss man aber auch erwähnen, dass die Mieten in Sydney im Allgemeinen sehr hoch sind.

Studium an der ACU

Pro Semester besucht man an der ACU drei bis vier Units. Die Kurse müssen im Voraus in Deutschland ausgewählt werden. Man kann sie dort in der Einführungswoche jedoch noch einmal wechseln. Alle meine Units hatten eine Lecture, die online war, und ein Tutorium über den Vorlesungsstoff in Präsenz.

Es war zwar etwas schade, dass manche Veranstaltungen online waren, allerdings waren die Tutorien gut und ich hatte nette und kompetente Dozenten, wodurch ich viel dazugelernt habe. Dadurch dass man pro Unit zwei bis drei Essays einreichen muss, sollte man schon mal am Anfang des Semesters planen, wann man was macht, da man in manchen Wochen viel zu tun hat. Zudem hatte ich zwei Multiple Choice Quiz. Diese waren vergleichsweise einfach und konnten ohne großen Lernaufwand gut bewältigt werden. Bei den Essays musste man hingegen schon mehr Zeit investieren. Manche der Klausuren oder Essays müssen schon während des laufenden Semesters abgegeben werden, andere dagegen am Ende des Semesters während der Klausurenphase. Das führt dazu, dass man je nach Semesterwoche und Kursplan jede Woche unterschiedlich viel zu tun hat. An manchen Wochenenden ist es daher möglich, Ausflüge zu machen und das Land zu erkunden, während man in anderen Wochen wiederum mehr Zeit fürs Lernen einplanen muss.

Den Campus in North Sydney kann man gut mit dem Zug erreichen. Es ist ein schöner Campus. Die Bibliothek dort eignet sich gut zum Lernen, auch wenn die Bücherauswahl für Jura an der ACU eher begrenzt ist und ich daher manchmal auf andere Büchereien ausweichen musste. Insgesamt war das Studium an der ACU eine sehr gute Erfahrung. Unglaublich interessant war, mitzerleben, wie das gleiche Fach in einem anderen Land gelehrt wird und wie der Unialltag hier so abläuft.

Aufenthalt

Nach langem Suchen habe ich mich für das ACU Wohnheim entschieden (Miguel Codero Residence). Obwohl es eher teuer ist, kann ich es sehr empfehlen. Zum einen habe ich dort sehr viele Leute kennen gelernt, mit denen ich während meines gesamten Aufenthaltes in Australien viel Zeit verbracht habe und nach dem Semester gereist bin. Das ACU Wohnheim ist ein vergleichsweise kleineres Wohnheim, was aber die Bindungen mit den anderen Studenten umso enger macht. Das Wohnheim bietet darüber hinaus jede Woche mehrere Events an, bei denen man zum Beispiel kostenloses Essen bekommt oder Ausflüge zusammen macht. Dadurch lernt man schnell und einfach andere Studenten kennen. Bei mir war es sehr praktisch, dass neben den australischen Studenten auch viele Austauschstudenten aus aller Welt dort gewohnt haben. So konnten wir alle zusammen Sydney und Australien erkunden. Die Lage des Wohnheims in Camperdown ist zwar etwas außerhalb und man benötigt circa 30 Minuten mit dem Bus in die Innenstadt, allerdings ist die Gegend dort sehr schön. Es gibt viele kleine Cafes und einen Park direkt neben dem Wohnheim, indem wir zum Beispiel picknicken konnten. Zudem gibt es in dem Park auch viele Sportmöglichkeiten, wie Tennis, Basketball, sowie Rugby und Fußball.

Das Einkaufen ist am günstigsten bei Discountern (u.a. Coles und Aldi) und selbst kochen spart definitiv viel Geld im Vergleich zu unterwegs essen.

Sydney bietet viele Möglichkeiten um seine Freizeit zu verbringen: In Sydney selbst gibt es neben Sehenswürdigkeiten wie der Harbour Bridge und dem Opera House zum Beispiel den Bondi Beach Walk entlang der Küste, den man unbedingt machen sollte.

Empfehlenswert ist es auch, in den Blue Mountains National Park und den Royal National Park zu fahren, die beide nahe bei Sydney liegen.

Die Blue Mountains lassen sich einfach mit dem Zug von Sydney Central aus erreichen. Lohnenswert ist auch ein Tagesausflug. Auch die Vororte und die Umgebung von Sydney bieten interessante Ausflugsmöglichkeiten. Man kann mit dem Zug zum Beispiel Ausflüge nach Kiama oder Wollongong machen.

Neben meinem Studium an der Uni habe ich in einem Restaurant gejobbt. Dies ist auch eine gute Möglichkeit, Leute kennen zu lernen, da dort viele junge Leute aus Australien, aber auch aus verschiedenen Orten der Welt arbeiten. Zudem ermöglicht jobben, das tägliche Leben und das Reisen in Australien zu finanzieren.

Praktische Tipps und Persönliche Wertung

- Zunächst kann ich empfehlen, ein Australisches Bankkonto anzulegen, um Gebühren zu sparen. Ich habe mich für ein Konto der Commonwealth Bank entschieden, das man sehr einfach von zuhause aus beantragen kann und gratis für Studenten ist. Nach der Ankunft in Australien kann man dieses Konto bei einer Filiale aktivieren und dann sofort benutzen.

Zusätzlich ist ein Konto bei der Deutschen Bank gut, da diese Bank Partner der Westpac Bank in Australien ist. So kann man in allen Westpac Filialen kostenlos Geld abheben und spart sich dabei die 5\$ Gebühr, die sonst anfallen.

- Wenn man Autofahren möchte, ist in manchen Bundesstaaten ein internationaler Führerschein erforderlich, den man von Deutschland aus beantragen muss.

- Die Lebenshaltungskosten in Australien sind hoch. Es ist daher hilfreich, sich für ein Stipendium (z.B. das Baden-Württemberg Stipendium) zu bewerben. Zudem kann man Auslands BA-föG beantragen.

- Auch wenn das Studentenwohnheim teuer ist, ist es eine gute Option, um andere Studenten kennen zu lernen. Mir persönlich hat das Shared-Apartment mit vier oder fünf Mitbewohnern sehr gut gefallen. Jeder hat dabei sein eigenes Schlafzimmer und man teilt sich Küche, 2 Bäder und das Wohnzimmer. Dadurch hat man viel Kontakt zu den anderen Studenten und ist wenig allein.

- Für den Öffentlichen Verkehr in Sydney empfehle ich die OPAL Card.

Persönliche Wertung:

Es war eine sehr wertvolle Erfahrung, Jura in einem Common Law Country zu studieren und zu lernen wie man dort mit Fallrecht im Vergleich zu Deutschland umgeht.

Auch wenn das Rechtssystem anders ist, ähneln sich die fachlichen Inhalte.

Die unterschiedliche Sichtweise, gleiche Rechtsprobleme auf andere Weise zu lösen, hat meinen Horizont auch in Bezug auf das deutsche Recht erweitert. Es ist - denke ich - sehr wichtig festzustellen, dass es verschiedene Sichtweisen gibt, etwas zu regeln und zu lösen und nicht unbedingt ein Weg der einzig richtige ist.

Vor allem im Schwerpunkt Völkerrecht kann ich es empfehlen, Jura für ein Semester in einem Common Law Country zu studieren.

Zusammenfassend war die Erfahrung des Auslandssemesters sowohl im Hinblick auf mein Studium, aber auch für mich persönlich eine große Bereicherung. Man lernt sein Fach aus einer anderen Perspektive kennen, gewinnt Einblicke in eine andere Kultur, verbessert seine Sprachkenntnisse und lernt auch persönlich viel dazu.